

mit aussuchen, Ihrem Schwager Max bei der Eingabe ans Finanzamt helfen. Man schätzt Ihren praktischen Sinn und gesunden Menschenverstand.

Sehr breit und blaß? — Sie haben das Pech, immer „mit der Tür ins Haus“ zu fallen. Dann sagen die Leute grimmig: „O wie geschickt!“ Sie stoßen bei Menschen leicht an und Dinge leicht um. Benutzen Sie nicht abgegriffene Redensarten recht häufig?

Ein kräftiger, gerader Strich bis über den Marsberg (Abb. 1, Ma) hinaus? — Sie drehen eine Mark dreimal um, ehe Sie einen Groschen ausgeben. Im Rechnen sind Sie vorsichtig bis zur Ängstlichkeit. Auch Ihre Mitmenschen setzen Sie als Zahlenwerte in das Rechenexempel Ihres Lebens ein.

Sehr lang und sehr breit? — Sie sollten jedesmal, wenn Sie jemand ärgert, erst einmal ein stilles, beruhigendes Gedicht aufsagen. Versuchen Sie es mit: „Leise zieht durch mein Gemüt liebliches Geläute“. Denn es ist für einen so gescheiterten Menschen wie Sie sehr unvorteilhaft, im Jähzorn zu handeln.

Sehr lang, aber schwach und dünn? — Haben Sie Löcher in den Taschen? Ihr Geld ist schon wieder alle! Freilich, wenn Sie für Ihren guten Mantel einen Knopf kaufen wollen, kommen Sie mit einem neuen Mantel nach Hause. Übrigens haben Sie noch die Briefe in der Tasche, die Sie gestern in den Kasten werfen wollten.

Sehr lang, dünn und gewellt? — In Verhandlungen sind Sie ja sehr geschickt, aber sich selbst können Sie nichts abschlagen. Geld bringt Sie leicht in Versuchung. Hoffentlich haben Sie kein Talent, Unterschriften nachzuahmen. Ihr Lieblingslied heißt: „Wo steht denn das geschrieben, Du darfst nur eine (bzw. einen) lieben“..

Wo endet Ihre Kopflinie?

Bereits in der Handmitte? — Sie stehen der argen Welt immer ein bißchen ratlos und hilflos gegenüber, denn Denken und Handeln ist für Sie etwas mühevoll. Sie brauchen nette, ehrliche Menschen als Berater und Helfer.

Mit einer zum kleinen Finger emporgebogenen Krümmung? (Oder sendet sie einen Ast dorthin?) Sie hassen feste Preise. Denn im Handeln sind Sie Meister.

Auf dem Marsberg (Abb. 1, Ma)? — Sie sind eine ausgesprochene Führernatur. Sie haben die Energie, die scharfe Kritik, die geschickte Selbstverteidigung, die Menschenkenntnis und die Stoßkraft des zielbewußten Angriffs, um einer Idee im Dickicht der Wirklichkeit Bahn zu brechen.

Zwischen Marsberg und Mondberg? — Sie passen in die Welt! Am Steuer Ihrer Ideale steht eine praktische und energische Lebensklugheit. Sie können heiß, aber auch kalt sein. Sie können rechnen, aber auch genießen. Nach einem Schmerz wissen Sie rechtzeitig wieder heiter zu sein.

Am Abhang des Mondberges? — Sie haben mancherlei romantische oder ideale Gedanken und Pläne, die abseits vom Alltag liegen. Die Welt lächelt oder erzürnt sich darüber. Unpraktisch wie Sie sind, können Sie gegen die Welt wenig ausrichten. Dann zucken Sie verächtlich die Achseln und murmeln etwas von „Perlen“ und „Säuen“ und — grämen sich doch eigentlich sehr.

Auf dem Mondberg? — Sie sind ein allzu-sehr in sich versponnener Mensch! Hüten Sie sich davor, unlösbare Welträtsel lösen zu wollen. Suchen Sie sich heitere, lebensstüchtige Menschen, treiben Sie Sport, beschäftigen Sie sich viel, aber nur nicht mit sich selbst!

Was zeigt Ihre Kopflinie sonst noch?

Eine Gabelung am Ende (Abb. 2, b)? — Sie besitzen eine vielseitige Intelligenz, die — je nach der Richtung der Gabeläste — vom Rechnerischen bis zum Künstlerischen reichen kann. Fällt ein kleinerer Ast nach dem Mondberg, während der größere zum Marsberg weiterzieht, so sind Sie wohl romantisch und etwas weltabgewandt veranlagt, aber Ihr Zug zur praktischeren Lebensgestaltung behält die Oberhand. Ist der Mond-Ast stärker als der Mars-Ast, so ist es umgekehrt. Sind die Äste gleich stark, so halten sich beide Lebensarten die Waage.

Einen in die Lebenslinie laufenden Ast? — Es gehört nicht viel dazu, Sie verliebt zu machen. Legt Ihr rasch entflammtes Blut nicht einen Schleier über Ihre Augen, durch den Sie Ihre vielen Objekte mehr rosig als lebenswahr sehen?

Einen in den Jupiterberg laufenden Ast? — Der schönste Platz, den Sie auf Erden haben, das ist der Schmollwinkel. Sie lassen keine noch so unbedeutende Gelegenheit vorbeigehen, ohne sich dahin zurückzuziehen. Macht es eigentlich Spaß, da so einsam und allein die gekränkte Leberwurst zu spielen?

Wölbt sie sich vorübergehend gegen die Herzlinie empor (Abb. 2, d)? — Ihnen beichtet man gern seine Nöte, Sorgen und Verfehlungen. Denn Sie haben einen gütigen Verstand und ein verständnisvolles Urteil.

Eine Kettenbildung (Abb. 2, c)? — An Ideen mangelt es Ihnen vielleicht nicht, aber ebenso wenig an Verzagtheit, Wankelmut und mancherlei Hemmungen. Wenn Sie weniger grübeln und mehr Ihre Kräfte gesammelt für eine einzige Sache einsetzen, wird Ihnen das Leben leichter sein.

Eine Inselbildung (Abb. 2, e)? — Sie finden gern die jeder Meinung anhaftenden Schwächen heraus. Vielleicht sind Sie halsstarrig, sicherlich ein Widerspruchsgeist. Reibereien mit Verwandten — ist das nicht ein Kapitel, das Sie gut kennen?

Eine Verdoppelung (Abb. 2, f)? — Sie wissen, Ihre gut ausgebildeten Verstandesgaben geschickt in klingende Münze umzusetzen. Am Ende haben Sie auch einen Onkel in Amerika? Passen Sie auf, er vererbt Ihnen etwas!